

Montageanleitung

Swisspearl Plank Connect auf Holz





Inhaltsverzeichnis

Swisspearl	4
Hinterlüftete Fassaden	6
Swisspearl Plank Connect	8
Produktpalette	11
Zubehör	11
Zuschnitt und Versiegelung	12
Unterkonstruktion und Abstände	13
Swisspearl Plank Connect Profile	14
Montage – Waagrecht	16
Montage – Senkrecht	26
Anstrich	35
Lagerung und Handhabung	36
Arbeitssicherheit	37
Pflege und Wartung	38

Swisspearl

Swisspearl

Swisspearl ist ein führender europäischer Hersteller von multifunktionalen Faserzement-Bauprodukten. Unsere Produkte und Lösungen bieten neue und spannende Möglichkeiten für die Gestaltung attraktiver und langlebiger Wohn- und Lebensräume für Menschen. Aber Swisspearl bietet viel mehr als bloße Produkte. Wir tragen dazu bei, alle Arten von Planungs- und Bauprojekten unkomplizierter und einfacher zu machen – aber auch rentabler, inspirierender und effektiver. Und für uns bedeutet jedes Bauvorhaben auch den Aufbau von Beziehungen zu anderen Menschen. Wir möchten Ihren Tag verschönern, damit Sie anderen den Tag verschönern können.

Produktinformationen

Faserzement von Swisspearl ist ein zeitgemäßer Baustoff. Er wird aus natürlichen umweltschonenden Rohstoffen hergestellt. Swisspearl hat mehr als 90 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Faserzement und sein eigenes Verfahren entwickelt. Unsere weitreichende Erfahrung ist der Garant für nachhaltige Produkte, die alle Vorzüge des Faserzements in sich vereinen. Die Produkte der Fassadenpalette können in allen hinterlüfteten Leichtbaukonstruktionen eingesetzt werden. Da Faserzementplatten von Swisspearl schlagfest und nicht brennbar sind und sowohl schall- als auch wärmedämmende Eigenschaften aufweisen, eignen sie sich hervorragend als Fassadenverkleidung.

Qualität

Die Produktspezifikationen und Klassifizierungen von Swisspearl Plank Connect entsprechen DIN EN 12467:2012+A2:2018 „Faserzementtafeln“ und 13501-1:2007+A1:2009 „Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten“.

Die Swisspearl Plank Connect Produktpalette

- wird in Einklang mit dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 hergestellt;
- erfüllt die Vorgaben der EU-Bauprodukteverordnung 305/2011

Farbstabilität der beschichteten Paneele

Die Fassadenpaneele Swisspearl Plank Connect behalten ihre Farbe und ihren Glanz für lange Zeit. Sie sind witterungsunempfindlich.

Garantie

Die Garantiebedingungen sind auf Wunsch bei der Swisspearl-Niederlassung vor Ort erhältlich.

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Kunden von Swisspearl in dieser Anleitung oder andernorts finden, beruhen auf allgemeinen Erfahrungen von Swisspearl und werden in bestem Glauben gegeben. Es gibt jedoch Faktoren außerhalb des Einflussbereichs bzw. der Kenntnis Swisspearls, die sich auf den Einsatz der Produkte auswirken können. Ihre Eignung für bestimmte oder sonstige Zwecke ist weder ausdrücklich noch stillschweigend gewährleistet.

Swisspearl ist fortwährend um Verbesserung bemüht. Swisspearl behält sich daher das Recht vor, technische Einzelheiten jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Farbtöne und Oberflächenstrukturen können je nach Licht- und Wetterverhältnissen variieren. Die Farben in dieser Broschüre können aus diesem Grund und aufgrund des Druckverfahrens ebenfalls variieren. Vergewissern Sie sich bitte, dass das Erscheinungsdatum mit dem der zum Download bereitstehenden Version auf unserer Webseite übereinstimmt, um sicher zu sein, dass Sie die neueste Version in der Hand halten. Sollten Sie sich nicht sicher sein, können Sie sich gerne an Ihren Swisspearl-Händler vor Ort wenden.



Hinterlüftete Fassaden

Die vorgehängte hinterlüftete Fassade besteht aus mehreren Funktionsschichten. Durch die beliebig wählbare Dämmstoffdicke können Sie jeden gewünschten energetischen Standard erreichen. Die tragende Außenwand wird durch die dampfdiffusionsoffene Dämmschicht im Winter vor Auskühlung und im Sommer vor übermäßiger Erhitzung geschützt. Große Temperaturschwankungen auf der Innenseite der Außenwand werden dadurch vermieden und tragen zu einem behaglichen Wohnklima bei.

Die Hinterlüftungsebene gewährleistet einen zuverlässigen Schutz vor kaltem Wind und Feuchtigkeit, im Sommer trägt der thermische Luftstrom zu einem Abtransport der anfallenden Aufheizung, resultierend aus der Sonneneinstrahlung auf der Fassadenfläche, bei und schützt so vor Raumüberhitzung (sommerlicher Wärmeschutz). Die Fassadenbekleidung übernimmt den Witterungsschutz und verleiht der Fassade die gewünschte Optik.

Tritt Regenwasser oder Feuchtigkeit in die Fassade ein, erfolgt die Entwässerung über die Hinterlüftungsebene. Die Feuchtigkeit läuft über die Hinterlüftungsebene nach unten ab. Daher müssen unbedingt Lüftungsöffnungen im Sockelbereich und über Türen und Fenstern gegeben sein.

Die natürliche Lüftung funktioniert mittels Thermik. Die Luft strömt unten an der Fassade ein und nimmt auf dem Weg nach oben die Feuchtigkeit im Hinterlüftungsbereich auf. Durch die Entlüftungsöffnungen wird diese abtransportiert.

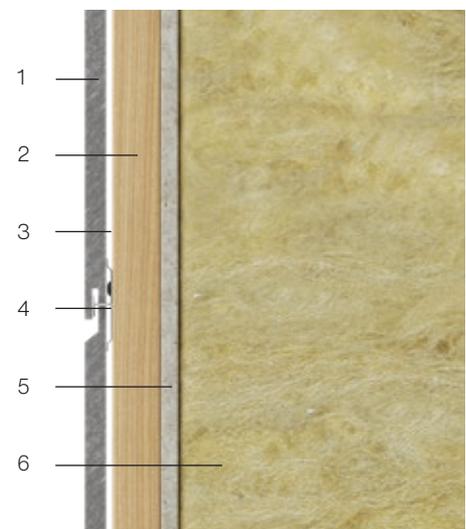
Swisspearl empfiehlt, den Belüftungsbereich hinter den Paneelen bei der Installation von Plank Connect an höheren Gebäuden zu vergrößern. Die entsprechenden Empfehlungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Empfohlene minimale Belüftungshohlräume hinter den Paneelen, abhängig von der Verkleidungshöhe:

Verkleidungshöhe	Belüftungshohlräume
<6 m	mindestens 20 mm
6-20 m	mindestens 30 mm
>20 m	mindestens 40 mm

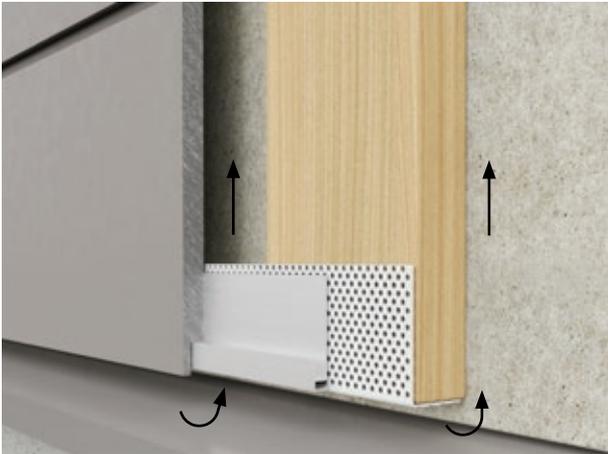
Holzkonstruktion

1. Swisspearl Plank Connect
2. Holzlattung
3. Hinterlüftungsraum
4. Swisspearl Plank Connect Montage-Clip
5. Swisspearl Windstopper
6. Tragkonstruktion



Hinterlüftete Fassaden

Lüftungsöffnungen



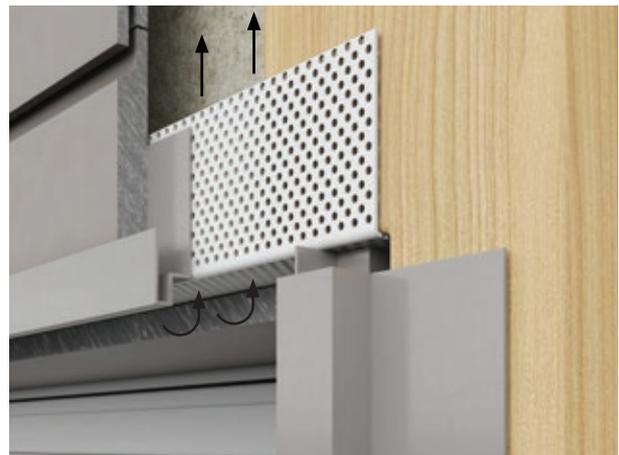
Die Belüftung erfolgt durch eine Öffnung am Sockel der Fassade. Es muss sichergestellt sein, dass eine Strömung über die ganze Fassadenhöhe gewährleistet ist. Es muss eine Mindestöffnung von 10 mm oder ein Lüftungsquerschnitt von 50 cm^2 pro laufenden Meter sichergestellt sein. Wenn Lüftungsprofile verwendet werden, ist eine Lüftungsflächenöffnung von mindestens 50 cm^2 pro laufendem Meter erforderlich. Die Öffnung am Sockel dient auch dazu, Feuchtigkeit, die durch Diffusion, Tauwasser und Bewitterung anfällt, sicher abzuleiten.



Die Lüftungsöffnung muss ebenfalls am oberen Ende der Fassade eingehalten werden. Genau wie am Sockel muss ein Lüftungsspalt von mindestens 10 mm oder 50 cm^2 pro laufenden Meter gewährleistet sein.



Unter den Fensterbänken ist ebenso ein Mindestabstand von 10 mm oder 50 cm^2 pro laufendem Meter einzuhalten. Der Lüftungsspalt wird zwischen der oberen Kante der Fassadenpaneele und der Unterkante der Fensterbank gebildet. Es wird empfohlen, die Tropfkante/Wassernase mindestens 30 mm vor die Fassadenfläche zu setzen. Dieser Aufbau stellt sicher, dass abfließendes Wasser vom Fenster nicht in die Unterkonstruktion/hinter die Bekleidung läuft.

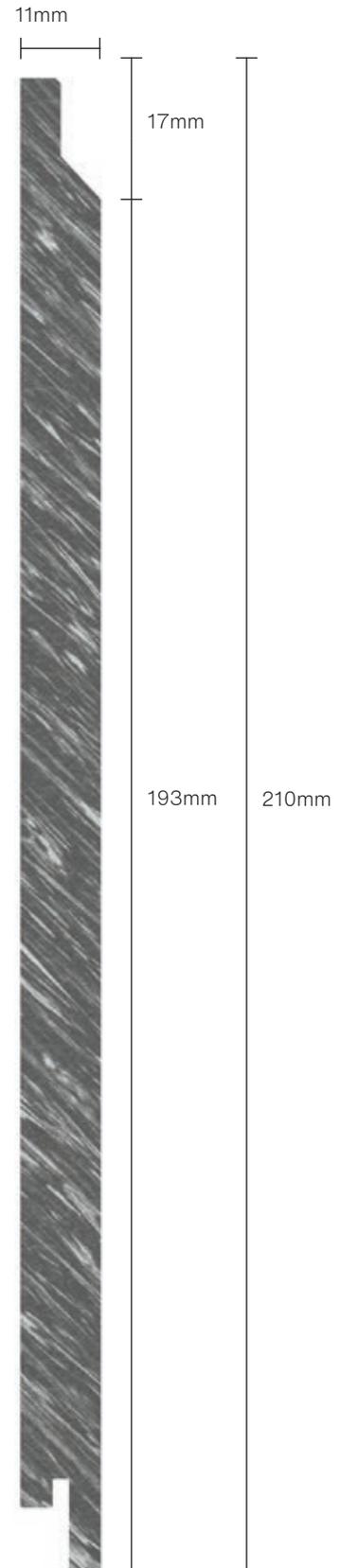


Ebenso muss eine Lüftungsöffnung über Fenstern und Türen eingehalten werden. Dieser Spalt muss mindestens 10 mm breit sein. Werden Lüftungsprofile verwendet, wird ein Belüftungsquerschnitt von mindestens 50 cm^2 pro laufenden Meter benötigt. Durch diese Öffnung kann auch Diffusionsfeuchte und Tauwasser abgeleitet werden.

Swisspearl Plank Connect

Swisspearl Plank ist jetzt sowohl als Stülpschalung als auch in der Nut-und-Feder-Ausführung erhältlich. Zur besseren Unterscheidung trägt die Stülpschalung jetzt den Namen Swisspearl Plank Original. In dieser Montageanleitung geht es ausschließlich um die Nut-und-Feder-Ausführung mit dem Namen Swisspearl Plank Connect.

Swisspearl Plank Connect ist ein System mit speziell entwickelten Montage-Clips zur unkomplizierten und nicht sichtbaren Befestigung der Paneele.



Swisspearl Plank Connect

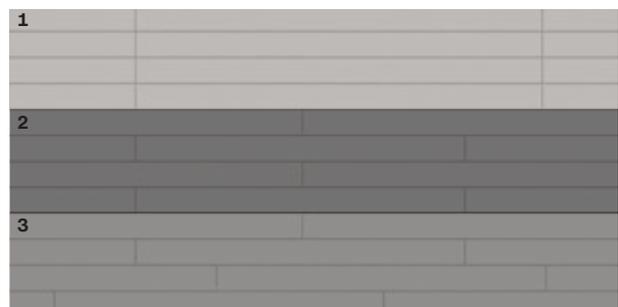
Horizontale Verlegung

Swisspearl Plank Connect wird horizontal auf einer vertikalen Holzlattung montiert. Die Paneele werden nicht überlappend sondern mit Nut-und-Feder-Verbindung verlegt, und der Montage-Clip wird auf der Holzunterkonstruktion befestigt. Weitere Informationen zu Verlegung und Montage sind auf den nächsten Seiten aufgeführt.



Unterschiedliche Verlegearten

Die Paneele Swisspearl Plank Connect können im Parallelverband (1) verlegt werden, der einen besonders geradlinigen und modernen Look erzeugt. Aber auch der Gerade-/Englische-Verband (2) ist eine äußerst beliebte Variante. Natürlich ist auch ein ‚wilder Verband‘ (3) mit versetzten Fugen möglich. Bei allen Verlegearten können die Stirnseiten der Paneele auf Stoß verlegt werden.



Vertikale Verlegung

Swisspearl Plank Connect können auch vertikal auf einer horizontalen Holzlattung montiert werden. Die Lüftungsebene ist dann hinter der Querlattung vorgesehen. Weitere Informationen zu Verlegung und Montage sind im Verlauf dieses Handbuchs aufgeführt.



Große Auswahl an Zubehör- und Formteilen

Swisspearl führt alle Profile und Befestigungsmittel für die Montage Ihrer Fassade im Sortiment. Weitere Informationen dazu auf den folgenden Seiten.





Produktprogramm



Swisspearl Plank Connect Texturiert - Eigenschaften

Länge 3000 mm
Gesamtbreite 210 mm
Sichtbreite 200 mm
Dicke 11 mm
St.-Gewicht 15,8 kg/m²
Oberfläche Zeder
Bedarf pro Quadratmeter 1,67 Stk
(inkl. Überdeckung)
Befestigungsmittel pro Quadratmeter
10 Stk



Swisspearl Plank Connect Glatt - Eigenschaften

Länge 3000 mm
Gesamtbreite 210 mm
Sichtbreite 200 mm
Dicke 11 mm
St.-Gewicht 15,8 kg/m²
Oberfläche Glatt
Bedarf pro Quadratmeter 1,67 Stk
(inkl. Überdeckung)
Befestigungsmittel pro Quadratmeter
10 Stk

Zubehör



Swisspearl Plank Connect Clip

Size: 47x48mm
A2 stainless steel



Swisspearl Fassadenschraube Holz

SCR-W 4,5 x 41 mm
A2 stainless steel



Swisspearl Plank Connect Schraube 40 mm

SCR-W 4,2 x 40 mm
A2 stainless steel



Swisspearl Plank Acrylfarbe 0,5 l

100% Acryllatexfarbe in allen Farben
erhältlich



Swisspearl Plank Kreissägeblatt

Faserzementblatt für Kreissägen
Ø160x2.2x20mm

Zuschnitt und Versiegelung

Beim Zuschneiden von Faserzement wird Staub erzeugt. Dieser Staub kann kristallines Siliziumoxid enthalten, das gesundheitsschädigend sein kann. Um eine angemessene Belüftung zu gewährleisten, stets im Freien arbeiten und Schneidwerkzeuge verwenden, bei denen wenig Staub anfällt. Alternativ kann ein HEPA-Filter-Vakuumanschluss für elektrische Sägen verwendet werden, die mit einem Swisspearl Kreissägeblatt ausgestattet sind, um die Staubexposition unterhalb der zugelassenen Grenzwerte zu halten. Beim Zuschneiden niemals Wasser verwenden.

Kann eine angemessene Belüftung zur Minimierung der Staubexposition nicht gewährleistet werden, einen Einweg-Mundschutz tragen oder eine Atemschutzmaske mit einem Filter der Klasse P2 (gemäß EN 143) verwenden. Das Produkt mithilfe eines polykristallinen Diamant-Sägeblattes zuschneiden. Zur Minimierung der Staubexposition empfehlen wir die Verwendung des Swisspearl Kreissägeblattes. Bei Ausschnitten eine Stichsäge mit einem Karbidblatt für Faserzement verwenden. Alternativ kann für kleinere Arbeiten auch ein grobes Holzsägeblatt verwendet werden.

Für ein glatteres Aussehen und um ein Abplatzen der Ecken zu vermeiden, schneiden Sie, je nach Rotationsrichtung des Sägeblattes, entweder von der Rückseite oder der Vorderseite. Entfernen Sie Staub von frischen Schnittkanten. Mögliche Schutzfolie erst entfernen, wenn das Produkt an der Unterkonstruktion befestigt wurde. Staub nach der Montage sofort mit einem trockenen Tuch abwischen, um zu vermeiden, dass sich Staubpartikel auf dem Swisspearl Panel absetzen.

Alle vor Ort vorgenommenen Zuschnitte müssen vor oder bei der Montage mit 100 % Acrylfarbe (vor allem aus optischen Gründen) versiegelt werden.



Unterkonstruktion



Geradheit der Unterkonstruktion

Befestigung der Unterkonstruktion

Die Verankerung der Unterkonstruktion auf der tragenden Wand muss nach allen lokalen Normen und Vorschriften erfolgen.

Vor der Installation der Unterkonstruktion auf der tragenden Wand muss vom Verarbeiter überprüft werden, dass diese gerade ist und die Unterkonstruktion sicher montiert werden kann. Im Falle einer unebenen Außenwand sind die Differenzen durch fachgerechtes Justieren der Unterkonstruktion innerhalb der vorgegebenen Toleranzwerte auszugleichen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie in Abhängigkeit des Befestigungsuntergrundes das richtige Befestigungssystem wählen. Installieren Sie die Unterkonstruktion immer nach den Herstellervorgaben und den statischen Anforderungen. Verwenden Sie die richtige Korrosionsbeständigkeit nach dem Umfeld und der Lage des Gebäudes.

Windlastberechnungen darüber, wie die Unterkonstruktion an der tragenden Wand befestigt werden muss, sollten unbedingt beachtet werden.

Holzqualität für die Unterkonstruktion

Stellen Sie sicher, dass die Qualität des für die Unterkonstruktion verwendete Holz den landesspezifischen Normen und Vorschriften entspricht.

Horizontal verlegte Plank Connect

Für die Unterkonstruktion kann sowohl behandeltes als auch unbehandeltes Holz verwendet werden. Bei Verwendung von unbehandeltem Holz wird die Verwendung von flachem EPDM empfohlen.

Dicke: min. 20 mm

Breite an den Stößen: min. 75 mm

Breite an der Mittellatte: min. 45 mm

Vertikal verlegt Plank Connect

Für die vertikale Unterkonstruktion kann sowohl behandeltes als auch unbehandeltes Holz verwendet werden. Für die horizontale Unterkonstruktion wird jedoch behandeltes Holz empfohlen.

Dicke: abhängig von den Abständen zwischen den vertikalen Latten. Bei einem Abstand von 600 mm wird eine Lattenstärke von 38 mm empfohlen. Breite der ersten Latte und der Latten über Öffnungen: min. 75 mm.

Breite der übrigen horizontalen Latten: min. 45 mm.

Ebenheit der Unterkonstruktion

Die horizontale Toleranz beträgt lt. DIN EN 18202 erhöhte Anforderung für flächenfertige Wandbekleidungen und untergehängte Decken auf 2 Meter Länge +/- 3 mm.

Die vertikale Toleranz der Unterkonstruktion beträgt auf 600 mm +/- 1 mm.

Swisspearl Plank Connect Profiles

Horizontale Verlegung

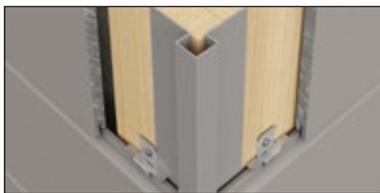
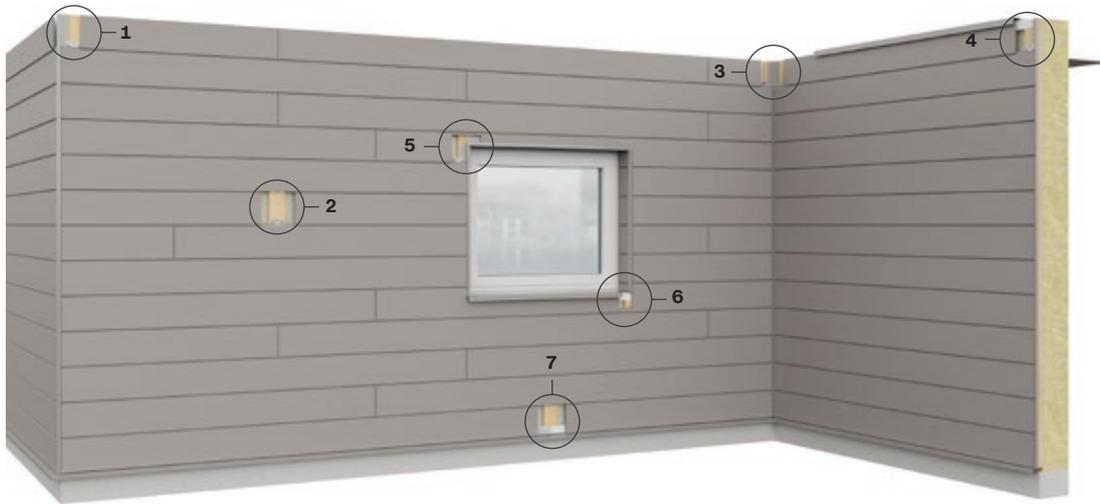


Bild 1
Swisspearl Außeneckprofil klein

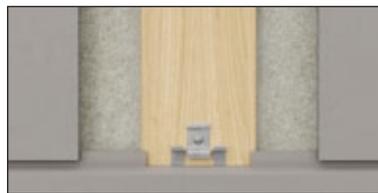


Bild 2
Swisspearl Plank Connect Montage-Clip



Bild 3
Swisspearl Inneneckprofil

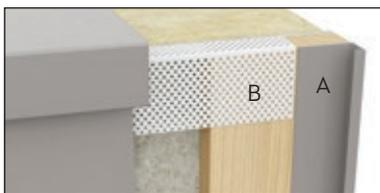


Bild 4
A. Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil
B. Swisspearl Lüftungsprofil

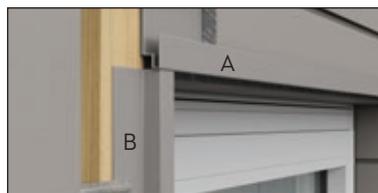


Bild 5
A. Swisspearl Plank Connect Fensterprofil
B. Swisspearl Außeneckprofil klein



Bild 6
Swisspearl Lüftungsprofil

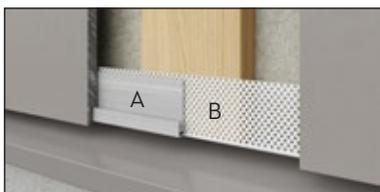


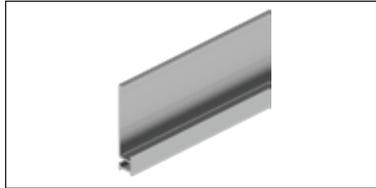
Bild 7
A. Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil
B. Swisspearl Lüftungsprofil

Swisspearl Plank Connect Profiles

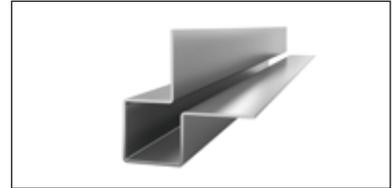
Horizontale Verlegung

**Swisspearl Plank Connect Fensterprofil**

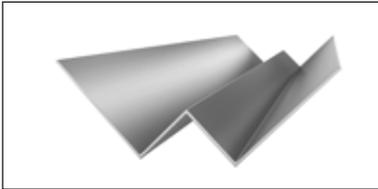
Stranggepresstes Aluminium
Dicke: 1,1 mm
Länge: 3000 mm

**Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil**

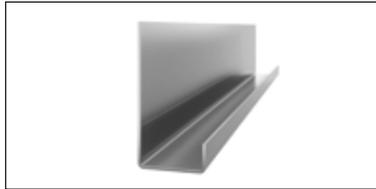
Stranggepresstes Aluminium
Dicke: 1,1 mm
Länge: 3000 mm

**Swisspearl Außeneckprofil klein**

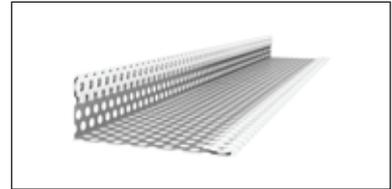
Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Inneneckprofil**

Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil**

Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Lüftungsprofil**

Lochblech aus Stahl
Dicke 0,6 mm
Länge 3000 mm

Verlegung

Horizontal



Verlegung Swisspearl Plank Befestigung auf Holzkonstruktion

Max. Abstand Latten: 600 mm Mitte-Mitte

Max. Abstand zwischen 2 Swisspearl Plank Connect Montage-Clips: 600 mm Mitte-Mitte

Der Abstand der Unterkante Fassadenpaneelle zum Gelände sollte mindestens 150 mm (1) betragen.
Der Abstand zu Oberflächen von Flachdächern, Balkonen und sonstigen horizontalen Konstruktionen mit Wasserabführung sollte mindestens 50 mm betragen.

Folgende Schrauben sind zugelassen:



Swisspearl Plank Connect Schraube
zur Befestigung der Montage-Clips auf Holz SCR-W 4,2 x 40 mm.



Swisspearl Fassadenschraube
für die sichtbare Befestigung der Swisspearl Plank Connect auf Holz, SCR-W 4,5 x 41 mm.

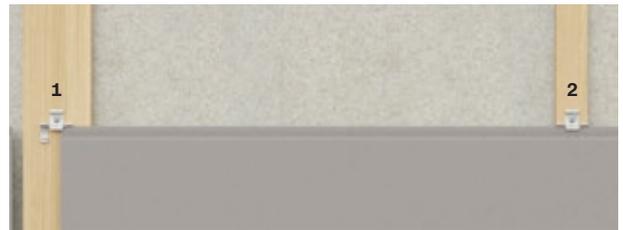
Verlegung

Horizontal

Breite der Traglatten bei verschiedenen Verlegemustern

Stöße sind stets mit einem Swisspearl Plank Connect Montage-Clip auf einer Holzlatte mit Mindestbreite 75 mm (1) zu befestigen.

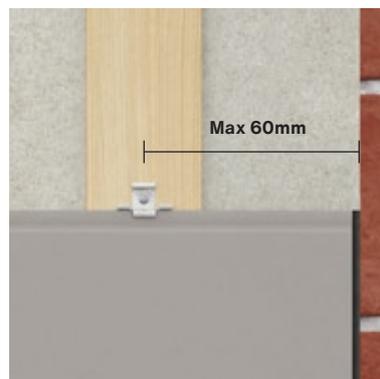
Im Feldbereich können alle Swisspearl Plank Connect Montage-Clips auf mindestens 45 mm breiten Latten (2) befestigt werden.



Bei Verlegemustern mit unregelmäßig angeordneten Stößen (wilder Verband) sollten nur Latten mit Mindestbreite 75 mm (1) verwendet werden, um die Befestigung aller Stöße zu gewährleisten.



Der Abstand von der Stirnseite des Paneels bis zur Mitte des Montage-Clips darf 60 mm nicht überschreiten.



Verlegung

Horizontal

Schritt 1: Traglatten und Anfangsprofile

1. Latten nicht weiter als 600 mm Abstand (Achismaß) anbringen. Auf Ebenheit und Geradheit der Latten achten. Wählen Sie eine auf den Untergrund abgestimmte Montage- und Befestigungslösung für die Latten.

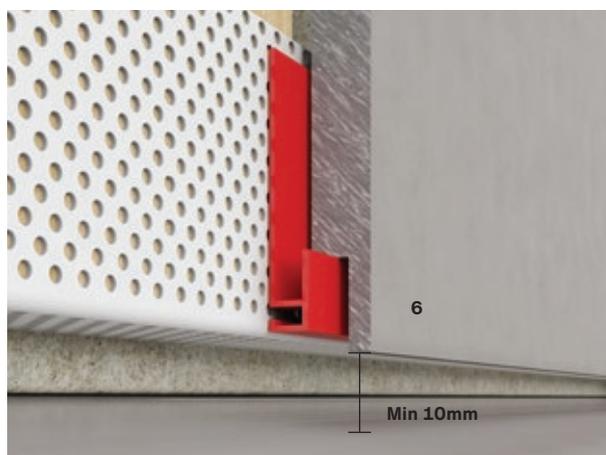
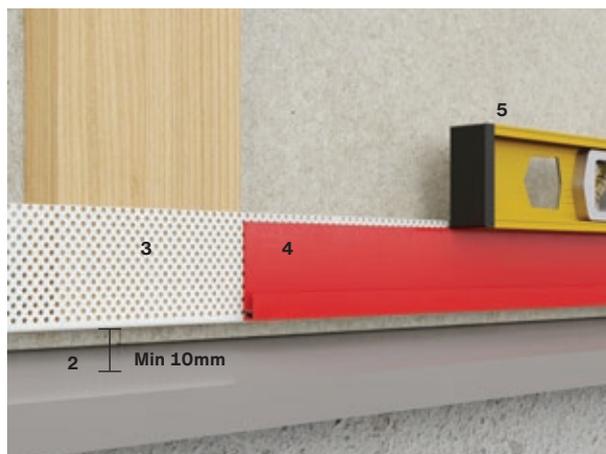
2. Zur Gewährleistung der Hinterlüftung und zur Vermeidung von stehender Feuchtigkeit ist ein Abstand von min. 10 mm zwischen den Paneelen und Unterkante Lattung zu darunter liegenden Bauteilen einzuhalten.

3. Swisspearl Lüftungsprofil anbringen, um die Tragkonstruktion hinter der Swisspearl Plank Connect abzuschließen und als Kleintierschutz, z. B. gegen Mäuse, zu wirken.

4. Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil montieren. Vor der Befestigung der Profile mit der Swisspearl Plank Connect Schraube die Löcher mit 5-mm-Bohrer vorbohren.

5. Vor der Befestigung des Swisspearl Plank Connect Anfangsprofils die waagerechte Ausrichtung unbedingt mit Wasserwaage prüfen. Dies ist wichtig, weil sich Abweichungen auf die gesamte Montage auswirken.

6. Mit einem Swisspearl Plank Connect die richtige Befestigungshöhe für das Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil bestimmen. Der Mindestabstand von der Unterkante Paneele zum Untergrund beträgt 10 mm.



Verlegung

Horizontal

Schritt 2: Außen- und Inneneckprofile

Vor der Montage von Swisspearl Plank Connect muss die Unterkonstruktion angebracht sein.

Die Profile mit Flachkopfnägeln durch vorgebohrte 4-mm-Löcher befestigen. Dabei auf die Ebenheit und Geradheit der Profile achten.

Alle Profile korrekt ausrichten. Dazu auf gleiche Abstände zwischen den Profile an Ober- und Unterkante der Fassade achten.

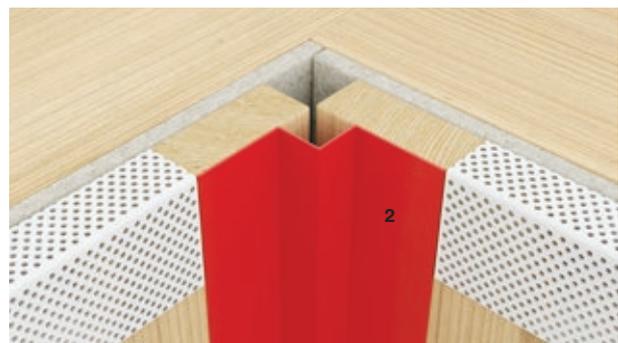
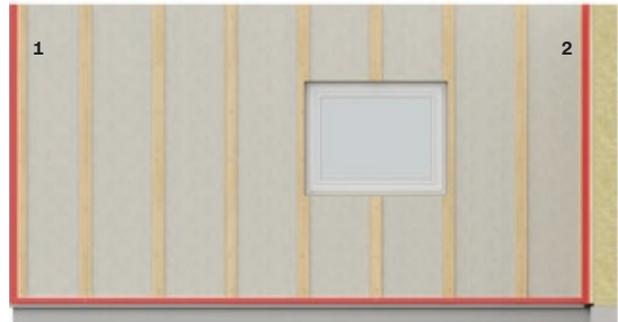
1. Swisspearl Außeneckprofil

Einen festen Untergrund mit zwei Latten von 100 mm Breite herstellen. So können das Außeneckprofil und die Montage-Clips problemlos befestigt werden.

2. Swisspearl Inneneckprofil

Das Inneneckprofil wird ebenfalls auf zwei Latten mit 100 mm Breite montiert. Bei der Montage sollten die Latten der Unterkonstruktion nicht ganz in die Ecke hineingeschoben werden. So wird sichergestellt, dass die Schrauben für die Montage-Clips nicht zu dicht am Rand der Lattung sitzen.

3. Wenn Swisspearl Connect Plank angrenzend an andere Baumaterialien verlegt wird, sollte zwecks sauberem Abschluss das Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil verwendet werden.



Verlegung

Horizontal

Schritt 3: Öffnungen wie Fenster und Türen

Bei der Montage der Unterkonstruktion für Swisspearl Plank Connect an Fenstern und anderen Öffnungen unbedingt darauf achten, dass die Luftströmung in vertikaler Richtung nicht behindert wird.

Daher sind keine horizontalen Latten oder ähnliche Bauteile ober- oder unterhalb von Fenster- und sonstigen Öffnungen vorzusehen.



Vertikale Latten mit nicht mehr als 600 mm Abstand (Mitte-Mitte) anbringen.

An Fenstern und anderen Öffnungen kann die Verwendung von 100 mm breiten Latten verhindern, dass die Swisspearl Plank Connect Montage-Clips zu dicht am Lattenrand befestigt werden.



Swisspearl Lüftungsprofile ober- und unterhalb der Öffnungen anbringen.

Hier kann die Montage zusätzlicher Traglatten oberhalb des Fensters die Anbringung der Profile erleichtern (1).

Auch unterhalb des Fensters können zusätzliche Latten zusätzlichen Halt geben (2).



Verlegung

Horizontal

Schritt 4: Fensteröffnungen, Seitenprofile und Fensterbänke und Bänke

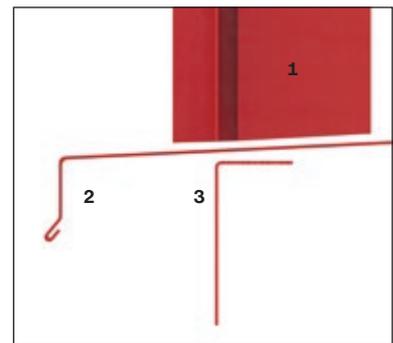
Fensterbank

Bei der Montage von Profilen an Fensteröffnungen immer mit dem Fensterbankprofil beginnen. Die Fensterbank sollte ein leichtes Gefälle vom Fenster weg aufweisen. Die Fensterbank soll mindestens 45 mm über die fertige Fassadenfront hinausragen.

Die richtige Länge der Fensterbank wird mithilfe der Profile an den Seiten des Fensters bestimmt. In unserem Beispiel wird das Swisspearl Außeneckprofil klein verwendet. Die Fensterbank sollte auf beiden Seiten jeweils 12 mm breiter als die Fensteröffnung sein. Hier müssen beide Enden der Fensterbank ausgeklinkt werden, damit sie zwischen die Leibungen passt. Die Ausklinkung kann unterschiedlich ausfallen und sollte hochgebogen werden, damit das Wasser in die Konstruktion laufen kann. Spalten unbedingt vollständig mit Dichtmasse schließen. Das Swisspearl Außeneckprofil im Winkel des Fensterbankgefälles so schneiden, dass es das Fensterprofil fast berührt und das Wasser von der Fassade weg fließen kann.



Fensterbank



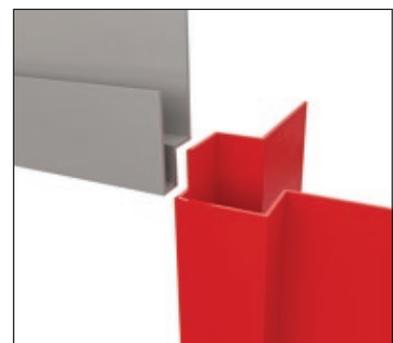
1. Swisspearl Außeneckprofil klein
2. Fensterbank
3. Swisspearl Lüftungsprofil

Fenstersturz

Am Fenstersturz muss eine besondere Ausklinkung hergestellt werden. Das Swisspearl Außeneckprofil so ausklinken, dass das Swisspearl Plank Connect Fensterprofil daran vorbeipasst. Das Fensterprofil sollte am Ende des Eckprofils aufhören.



Fenstersturz



Verlegung

Horizontal

Schritt 5: Montage Swisspearl Plank Connect

Jetzt mit der Montage der Paneele auf dem Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil beginnen. Paneele mit Wasserwaage ausrichten.

Darauf achten, die Paneele jeder 5. Reihe zu überprüfen, ob sie noch in Waage sind.

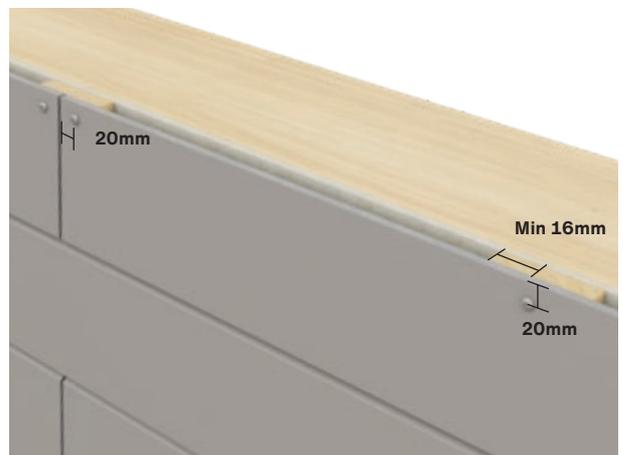
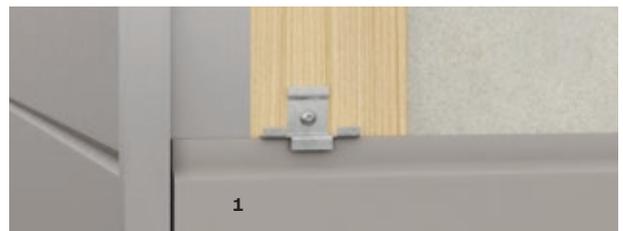
Die Swisspearl Plank Connect Montage-Clips sollten nicht auf einem Profil montiert werden, um eine Aufdoppelung der Materialstärken zu vermeiden.

Swisspearl Plank Connect kann auf Stoß oder mit einer Fuge (2) von max. 5 mm verlegt werden. Bei offenen Fugen wird empfohlen, die Latten mit einem EPDM-Fugenband zu versehen.

Bei Fassaden ab einer Länge von 20 Metern könnte, in Abhängigkeit der Anzahl von Öffnungen in der Fassade, eine Fuge von 2 bis 3 mm zwischen allen Paneelenden erforderlich sein. Möglich ist auch eine Stoßverbindung der Paneele mit einer Feldbegrenzungsfuge von 5 mm alle 20 mm.

Paneele unterhalb von Dachverkleidungen oder Fensterbänken können mit Swisspearl Plank Connect Montage-Clips oberhalb des Paneels befestigt werden. In den meisten Fällen müssen diese Paneele jedoch passend in der Höhe zugeschnitten werden und sind dann mit sichtbaren, im Farbton der Paneele lackierten, Swisspearl Fassadenschrauben zu befestigen.

Das Paneel muss in diesem Fall mit einem 5-mm-Bohrer vorgebohrt werden. Der Randabstand der Schraube sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und auf der Holzlatte nicht weniger als 16 mm betragen. Der Randabstand der Schraube sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und bei der Holzlatte niemals weniger als 16 mm betragen.



Verlegung

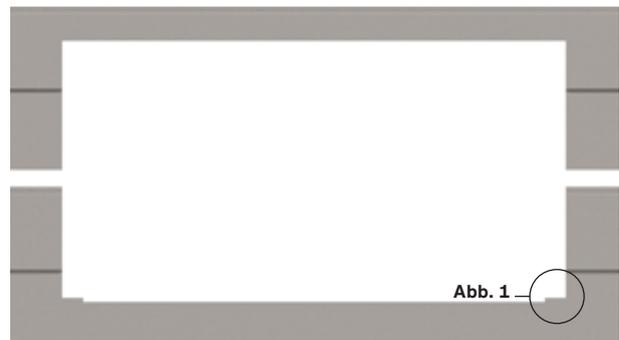
Horizontal

Schritt 6: Montage Swisspearl Plank Connect um Fensteröffnungen herum

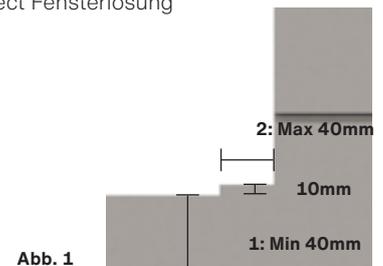
Die Paneele nach Fenstermaß zuschneiden.

Swisspearl empfiehlt, Fugen an beiden Seiten des Fensters vorzusehen, wenn die Resthöhe der Swisspearl Plank Connect 40 mm (1) unterschreitet.

So wird die Gefahr von Rissen oder Brüchen vermindert. Damit der Luftspalt unterhalb des Fensters weniger sichtbar ist, können die 40 mm (2) am Ende der Fensterbank um 10 mm erhöht werden. So bleibt der Hinterlüftungsraum erhalten, tritt optisch jedoch nicht so stark in Erscheinung.



Swisspearl Plank Connect Fensterlösung



Unterhalb von Fenstern oder sonstigen Wandöffnungen mit Fensterbank ist auf eine waagerechte Lüftungsöffnung von mindestens 10 mm Breite und einem freien Öffnungsquerschnitt von 50 cm² je Meter zu achten. Dieser Lüftungsspalt wird normalerweise gebildet zwischen der Oberkante der Fassadenplatte und der Unterseite der Fensterbank. Die Fensterbank sollte hier mindestens 30 mm über die fertige Fassadenfront hinausragen. So wird verhindert, dass Wasser von der Fensterbank in die darunterliegende Konstruktion hineinlaufen oder -tropfen kann.



Verlegung

Horizontal



Schritt 7: Fensterleibungen

Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil (1) nahe am Fensterrahmen montieren.

Stets an der Fensterbank mit einem Stück Swisspearl Plank Connect beginnen, dessen Zuschnitt sich am Winkel der Fensterbank und dem Fugenbild der Fassadenfront orientiert.

Das erste Paneel in das Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil einschieben und mit der Swisspearl Fassadenschraube 4,5 x 41 mm auf der Lattung festschrauben. Vorher das Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren. Der Randabstand der Schraube sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und bei der Holzlatte niemals weniger als 16 mm betragen.

Danach die Swisspearl Plank Connect Montage-Clips befestigen und die nächsten Paneele montieren.

Das letzte Stück muss ebenfalls zugeschnitten und mit einer Swisspearl Fassadenschraube 4,5 x 41 mm befestigt werden. Vorher das Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren.

Fenstersturz

Am Fenstersturz kann Swisspearl Plank Connect mit einer farblich passenden Swisspearl Fassadenschraube 4,5 x 41 mm befestigt werden. Vorher das Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren. Der Randabstand der Schraube sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und auf der Holzlatte nicht weniger als 16 mm betragen.

Hier kann ebenfalls bei Bedarf ein Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil montiert werden. Es ist auch oberhalb von Fenstern und Türen eine waagerechte, freie Lüftungsöffnung von mindestens 10 mm Breite und einem freien Öffnungsquerschnitt von 50 cm² je Meter vorzusehen. Eine waagerechte freie Lüftungsöffnung ist oberhalb von Fenstern und Türen vorzusehen. Dieser Lüftungsspalt muss mindestens 10 mm breit sein.



Verlegung

Horizontal

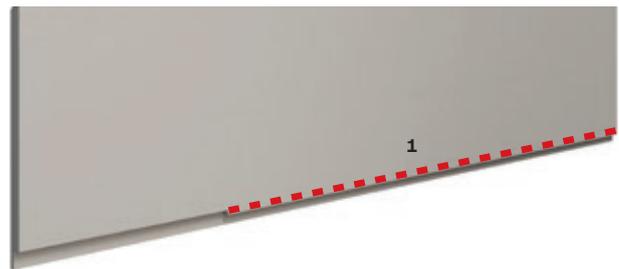
Schritt 8: Reparatur gebrochener oder gerissener Paneele

Bei gebrochenen oder gerissenen Paneelen in der Nähe von Dachverkleidungen bzw. oberen Fassaden-Abschlußbereichen wird empfohlen, zum Austausch des betroffenen Paneels alle Paneele abzunehmen.

Gebrochene oder gerissene Paneele in tieferen Fassadenbereichen können einzeln herausgenommen werden. Dazu das beschädigte Paneel vorsichtig herausschneiden, ohne dabei benachbarte Paneele und Montage-Clips zu beschädigen.



Das neue Paneel lässt sich einfach einsetzen, wenn man den hinteren Steg der Nut an der Paneelunterkante (1) entfernt. So kann das Paneel von unten nach oben eingeschoben werden.



Bitte beachten: Dies ist die Rückseite des Swisspearl Plank Connect

Damit das Paneel nicht wieder herausrutscht und bei Wind flattert, sollte das Paneel mit einem für Faserzement geeignetes Klebesystem (2) befestigt werden. Der Kleber sollte auf die hier rot markierten Bereiche aufgetragen werden. Das Paneel muss solange fixiert bleiben, bis der Kleber ausgehärtet ist.



Montage

Vertikal

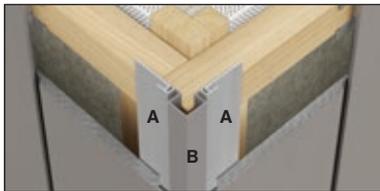
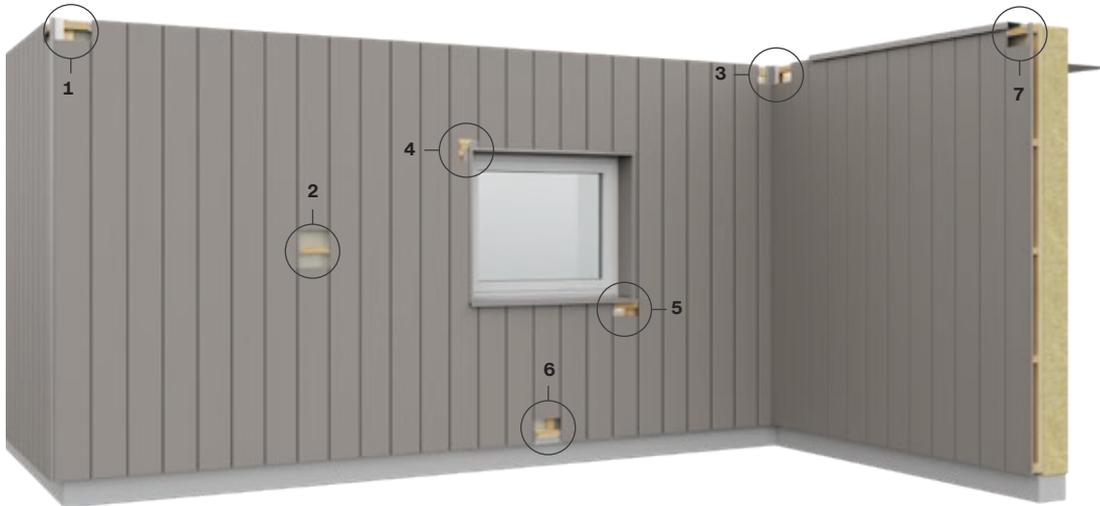


Bild 1
A. Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil
B. Swisspearl Außenecke klein



Bild 2
Swisspearl Montage-Clip

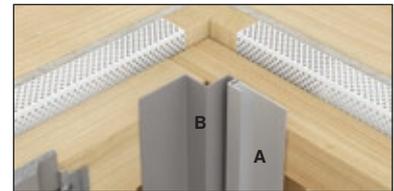


Bild 3
A. Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil
B. Swisspearl Innenecke



Bild 4
A. Swisspearl Plank Connect Fensterprofil
B. Swisspearl Außeneckprofil

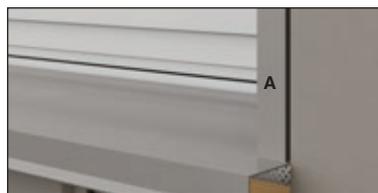


Bild 5
Swisspearl Außeneckprofil



Bild 6
Swisspearl Plank Connect Vertikal-Anfangsprofil

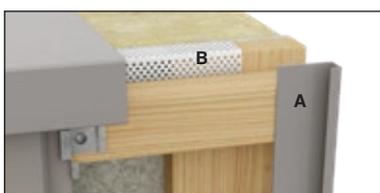


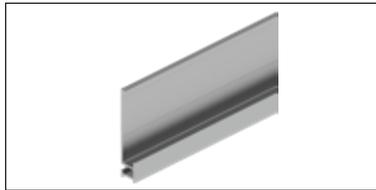
Bild 7
A. Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil
B. Swisspearl Lüftungprofil

Montage

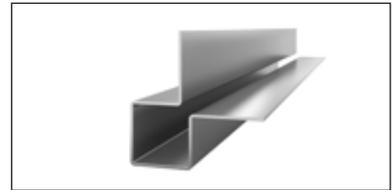
Vertikal

**Swisspearl Plank Connect Fensterprofil**

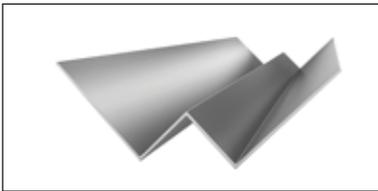
Stranggepresstes Aluminium
Dicke 1,1 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil**

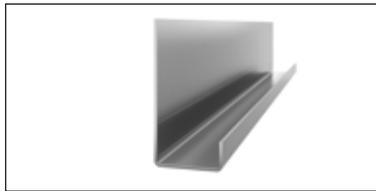
Stranggepresstes Aluminium
Dicke 1,1 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Außenecke klein**

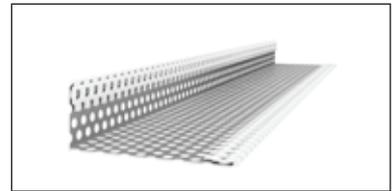
Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Inneneckprofil**

Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil**

Aluminium, farblich beschichtet
Dicke 1,0 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Lüftungsprofil**

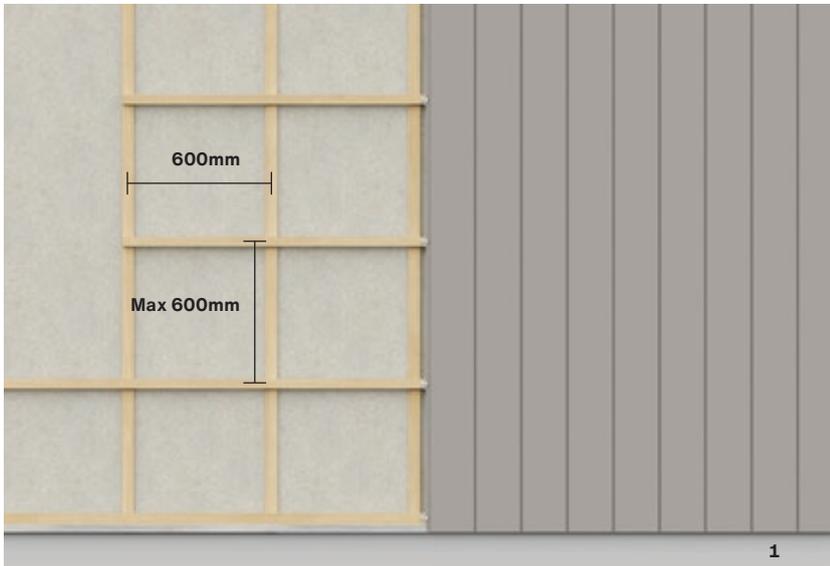
Lochblech aus Stahl
Dicke 0,6 mm
Länge 3000 mm

**Swisspearl Plank Connect Vertikal-Anfangsprofil**

Stranggepresstes Aluminium
Dicke 1,1 mm
Länge 3000 mm

Verlegung

Vertikal



Verlegung Swisspearl Plank Connect auf Holzkonstruktion

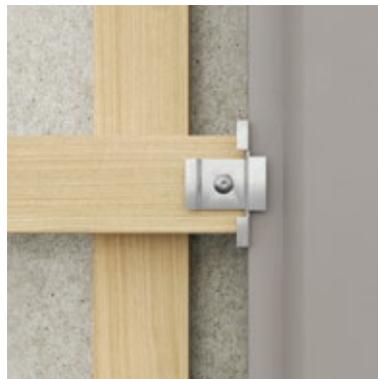
Max. Abstand der horizontalen Traglattung: 600 mm Mitte-Mitte

In dieser Anleitung wird der Standardabstand von 600 mm zwischen der vertikalen Grundlattung (Mitte-Mitte) angenommen. Nach Absprache mit dem Statiker und unter Beachtung der Lattenabmessungen könnte dieser Abstand eventuell projektbezogen vergrößert werden.

Max. Abstand zwischen 2 Montage-Clips: 600 mm Mitte-Mitte

Der Abstand der Unterkante Fassadenpaneelle zum Gelände sollte mindestens 150 mm (1) betragen. Der Abstand zu Oberflächen von Flachdächern, Balkonen und sonstigen horizontalen Konstruktionen mit Wasserabführung sollte mindestens 50 mm betragen.

Falls mehrere Geschosse übereinander bekleidet werden, ist für jedes Geschoss ein neues Swisspearl Plank Connect Vertikal-Anfangsprofil zu verwenden. Eine aufeinander stoßende Verlegung ist nicht möglich.



Hierfür sind folgende Schrauben zugelassen:



Swisspearl Plank Connect Schraube
zur Befestigung der Montage-Clips auf Holz SCR-W 4,2 x 40 mm.



Swisspearl Fassadenschraube
für die sichtbare Befestigung der Swisspearl Plank Connect auf Holz, SCR-W 4,5 x 41 mm.

Montage

Vertikal

Schritt 1: Traglattung und Anfangsprofil

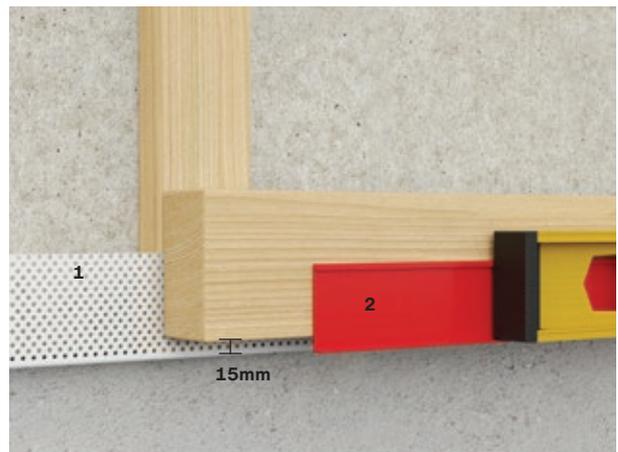
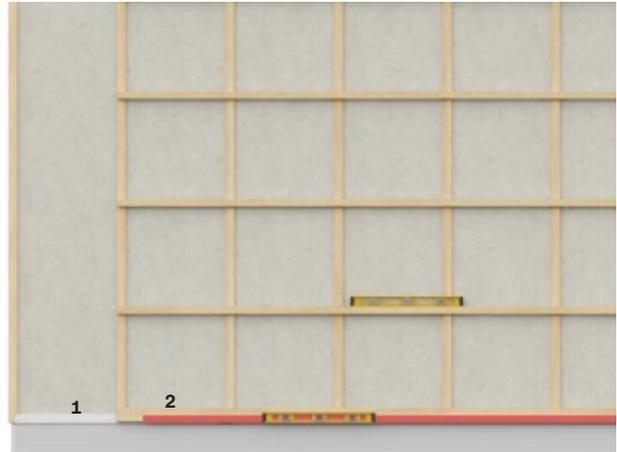
Beginnen Sie mit der Installation der vertikalen Lattung an der Wand. Anschließend montieren Sie die horizontalen Latten auf den vertikalen Latten. Verwenden Sie für die horizontale Lattung behandeltes Holz. Die erste Latte zuunterst der Struktur sollte eine Mindestbreite von 75 mm haben. Achten Sie darauf, dass die ersten Latten nivelliert sind, um eine gleichmäßige Installation sicherzustellen.

Dann das Swisspearl Lüftungsprofil (1) am Sockel montieren. Die unterste horizontale Traglattung sollte nun mindestens 10 mm höher als das Ende der vertikalen Latten angebracht werden.

Danach alle anderen horizontalen Traglatten korrekt ausrichten und montieren. Dazu auf gleichmäßige Abstände der Latten zwischen Ober- und Unterkante der Fassade achten.

Swisspearl Plank Connect Vertikal-Anfangsprofil (2) mit Swisspearl Plank Connect Schrauben befestigen (Vorbohrung d: 5mm) und unbedingt auf waagerechten Einbau achten, weil hier der Grundstein für ein ansprechendes Endergebnis gelegt wird. Wenn die Profilunterkante 15 mm unterhalb der horizontalen Latte liegt, kann das Swisspearl Lüftungsprofil (1) hinter dem Anfangsprofil versteckt werden.

Der Abstand von der Stirnseite des Paneels bis zur Mitte des Montage-Clips darf 60 mm nicht überschreiten.



Verlegung

Vertikal

Schritt 2: Außen- und Inneneckprofile

Nach dem Anbringen der Unterkonstruktion sollten die Swisspearl Außeneckprofile (1) und Inneneckprofile (2) montiert werden.

Die Swisspearl Lüftungsprofile (3) sollten waagrecht auf die vertikalen Holzlatten montiert werden.

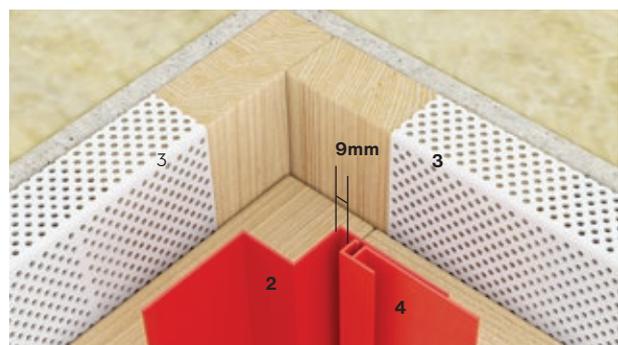
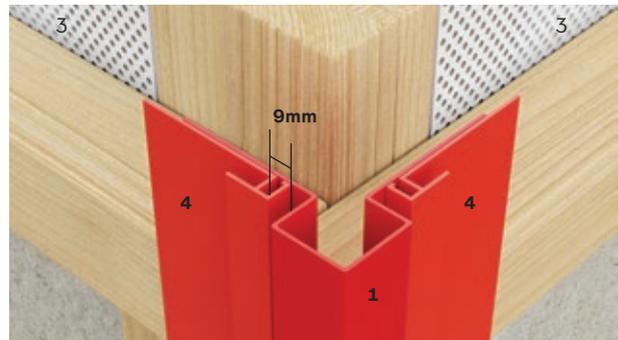
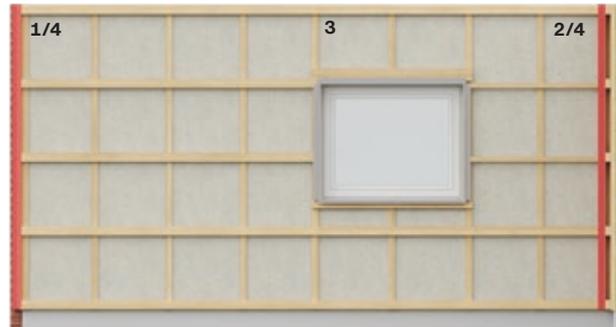
In Außen- und Inneneckbereichen einen festen Untergrund mit zwei horizontalen Latten von 100 mm Breite herstellen. So können die Profile und die Montage-Clips problemlos befestigt werden.

Die horizontalen Latten sollten an den Lüftungsprofilen anliegen.

Eckprofile auf den horizontalen Latten montieren. Die Profile werden mit Flachkopfnägeln durch vorgebohrte 4-mm-Löcher befestigt. Eckprofile unbedingt auf lotrechten Einbau prüfen, bevor die Swisspearl Plank Connect Anfangsprofile (4) montiert werden.

Das Swisspearl Plank Connect Anfangsprofil sollte mit Swisspearl Plank Connect Schrauben befestigt werden. Zwischen Anfangs- und Eckprofil muss ein Abstand von 9 mm eingehalten werden.

Wenn Swisspearl Connect Plank angrenzend an andere Baumaterialien verlegt wird, sollte zwecks sauberem Abschluss das Swisspearl Plank Connect Abschlussprofil verwendet (5) werden.



Montage

Vertikal

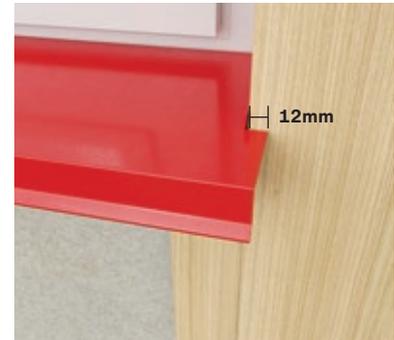
Schritt 3: Fensteröffnungen, Seitenprofile und Fensterbänke

Fensterbank

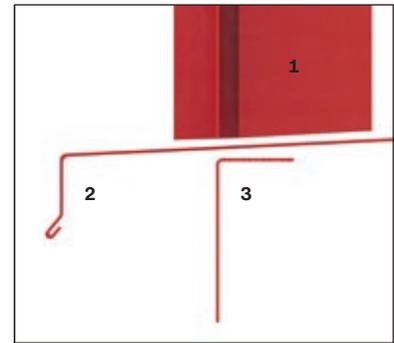
Bei der Montage von Profilen an Fensteröffnungen immer mit dem Fensterbankprofil beginnen. Die Fensterbank sollte ein leichtes Gefälle vom Fenster weg aufweisen. Die Fensterbank sollte mindestens 30 mm über die fertige Fassadenfront hinausragen.



Fensterbank



Die richtige Länge der Fensterbank wird mithilfe der Profile an den Seiten des Fensters bestimmt. In unserem Beispiel wird das Swisspearl Außeneckprofil klein verwendet. Die Fensterbank sollte auf beiden Seiten jeweils 12 mm breiter als die Fensteröffnung sein. Hier müssen beide Enden der Fensterbank ausgeklinkt werden, damit sie zwischen die Leibungen passt. Die Ausklinkung kann unterschiedlich ausfallen und sollte hochgebogen werden, damit das Wasser in die Konstruktion laufen kann. Spalten unbedingt vollständig mit Dichtmasse schließen. Das Swisspearl Außeneckprofil im Winkel des Fensterbankgefälles so schneiden, dass es das Fensterprofil fast berührt und das Wasser von der Fassade weg fließen kann.



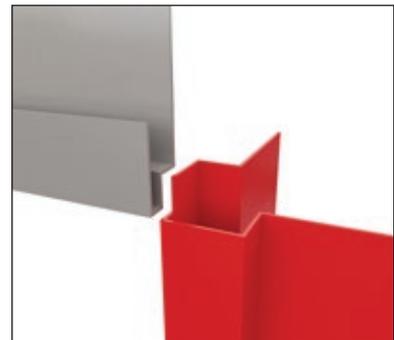
1. Swisspearl Außeneckprofil klein
2. Fensterbank
3. Swisspearl Lüftungsprofil

Fenstersturz

Am Fenstersturz muss eine besondere Ausklinkung hergestellt werden. Das Swisspearl Außeneckprofil so ausklinken, dass das Swisspearl Plank Connect Fensterprofil daran vorbeipasst. Das Fensterprofil sollte am Ende des Eckprofils aufhören.



Sturz



Montage

Vertikal

Schritt 4: Montage Swisspearl Plank Connect

Jetzt mit der Montage der Swisspearl Plank Connect am Swisspearl Plank Connect Vertikal-Anfangsprofil beginnen. Paneele mit Wasserwaage zusätzlich kontrollieren und ausrichten. Dabei die Paneele mit 1 Swisspearl Plank Connect Schraube je Connect Montage-Clip montieren.

Für Fenster oder andere Öffnungen kann es notwendig sein, eine zusätzliche Leiste zu montieren oder eine breitere als die standardmäßig vorgesehenen 75 mm zu verwenden. Dies gewährleistet, dass der Swisspearl Plank Connect-Clip nicht am Rand des Swisspearl Plank Connect-Fensterprofils montiert wird. Es ist wichtig zu beachten, dass der Clip nicht über diesem Profil montiert werden darf.

Die Swisspearl Plank Connect Montage-Clips sollten nicht auf einem Profil montiert werden, um eine Aufdoppelung der Materialstärken zu vermeiden. Der Montage-Clip hat 3 Löcher für mehr Flexibilität. Vorgesehen ist die Verwendung des mittleren Loches, aber das Festschrauben durch die äußeren Löcher ist auch kein Problem.

Der Abstand der Schraube zum äußeren Rand der Traglattung sollte 16mm nicht unterschreiten.

Das letzte Swisspearl Plank Connect Paneel muss mit einer sichtbaren Schraube montiert werden. Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren – dabei einen Mindestabstand von 20 mm einhalten. Zwischen Paneel und Swisspearl Inneneckprofil ist eine Fuge von 5 mm vorzusehen.

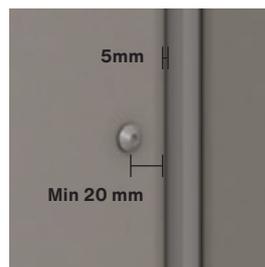


Abb. 1

Montage

Vertikal

Schritt 5: Montage Swisspearl Plank Connect um Fensteröffnungen herum

Die Swisspearl Plank Connect Paneele passgenau auf Fenster- und Türöffnungen zuschneiden. Hierbei auch auf Form und Neigung der Fensterbank achten. Zwischen Profil und Paneel ist eine Fuge von 5 mm vorzusehen.

Swisspearl empfiehlt, Fugen an beiden Seiten des Fensters vorzusehen, wenn die Resthöhe der Swisspearl Plank Connect 40 mm (1) unterschreitet. So wird die Gefahr von Rissen oder Brüchen vermieden. Damit der Luftspalt unterhalb der Fenster weniger sichtbar ist, können die 40 mm (2) am Ende des Fensterbretts um 10 mm erhöht werden. So bleibt der Hinterlüftungsraum erhalten, tritt optisch jedoch nicht so stark in Erscheinung.

Die Swisspearl Plank Connect Befestigungsklammer kann durch eines der drei vorhandenen Löcher befestigt werden.



Swisspearl Plank Connect Fensterlösung



Abb. 1

Unterhalb von Fenstern oder sonstigen Wandöffnungen mit Fensterbank ist auf eine waagerechte Lüftungsöffnung von mindestens 10 mm Breite und einem freien Öffnungsquerschnitt von 50 cm² je Meter zu achten. Dieser Lüftungsspalt wird normalerweise gebildet zwischen der Oberkante der Fassadentafel und der Unterseite der Fensterbank. Die Fensterbank sollte hier mindestens 30 mm über die fertige Fassadenfront hinausragen. So wird verhindert, dass Wasser von der Fensterbank in die darunterliegenden Konstruktion hineinlaufen oder -tropfen kann.



Montage

Vertikal

Schritt 6: Fensterleibungen

Die Swisspearl Plank Connect Paneele zwischen Swisspearl Außeneckprofil (1) und Fenster montieren.

Die Leibungspaneele müssen mit sichtbaren Schrauben befestigt werden. Vorher das Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren. Der Abstand der Schraube zu allen Rändern sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und bei der Holzlatte niemals weniger als 16 mm betragen.

Untere Paneelkante im Gefällewinkel des Fensterbretts zuschneiden und eine 5-mm-Fuge zwischen Paneel und Fensterbank lassen.



Fenstersturz

Zuerst an der Fassadenseite des Sturzes (2) ein Paneelstück anbringen, dessen Breite dem Maß der vertikalen Latte darüber entspricht, aber nicht weniger als 40 mm beträgt. Stege von Nut und Feder entfernen, um die Belüftungsöffnung über dem Fenster herzustellen.

Mit dem nächsten Paneel genauso verfahren (3). Zwischen den beiden Paneelen einen Spalt von 10 mm lassen, um eine entsprechende Hinterlüftung zu ermöglichen.

Vorher das Paneel mit einem 5-mm-Bohrer vorbohren. Der Abstand der Schraube zu allen Rändern sollte beim Paneel nicht weniger als 20 mm und bei der Holzlatte niemals weniger als 16 mm betragen.

Die vertikalen Paneele werden in das horizontale Swisspearl Plank Connect Fensterprofil eingelegt. Um einen sicheren Halt der Swisspearl Planks zu gewährleisten, müssen zusätzliche Swisspearl Plank Connect Clips über den Öffnungen montiert werden. Diese Clips werden mit einem kleinen Abstand zum horizontalen Profil angebracht. Dies erfordert entweder die Verwendung einer breiteren Leiste oder die Installation von zwei horizontalen Leisten über den Öffnungen.



Lagerung und Handhabung



Paletten auf einer trockenen und ebenen Fläche lagern.



Bis zu 4 Paletten Plank Connect Paneele können übereinander gelagert werden.



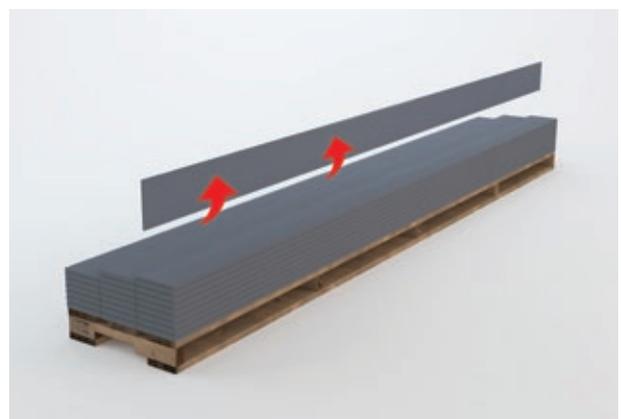
Die Originalverpackung könnte beim Transport beschädigt worden sein. Die Kunststoffverpackung sofort nach der Lieferung am Einbauort entfernen, um die Gefahr des Ausblühens zu vermeiden.



Wichtig: Baustoffe unter einer trockenen und gut belüfteten Plane lagern. Feucht gewordene Produkte trocknen am schnellsten, wenn sie auf die Längskante hochgestellt gelagert werden. Nie durchfeuchtete Produkte montieren.



Werden Swisspearl Plank Connect länger als 2-3 Wochen auf der Baustelle gelagert, sollten die Paletten überdacht aufbewahrt werden. Bis zu 4 Paletten mit Tafeln oder 4 Paletten mit Paneelen können gestapelt gelagert werden.



Produkte nie von der Palette ziehen, weil dies bleibende Kratzer hinterlassen kann. Produkt mit der Längskante nach oben abheben, weil es sonst bei unsachgemäßer Handhabung brechen könnte.

Arbeitssicherheit

Bearbeitung

Wie bei der Bearbeitung von allen anderen Baumaterialien, müssen auch bei der Verarbeitung von Swisspearl-Produkten Sicherheitsvorkehrungen getroffen und lokale Gesetze und Vorschriften beachtet werden.

Beim Schneiden, Schleifen oder Bohren von Faserzementplatten entsteht Staub. Dieser Staub wird als mineralischer Staub eingestuft. Der Kontakt mit großen Staubmengen kann zu Beeinträchtigungen der Lungenfunktion sowie Reizungen von Augen und/oder Haut führen. Daher empfiehlt auch Swisspearl immer eine persönliche Schutzausrüstung zu tragen (Schutzbrille, Schutzanzug und eine P2-Atemmaske).

Sorgen Sie beim Schneiden von Swisspearl Produkten immer für eine ausreichende Belüftung am Arbeitsplatz.

Nach der Montage sollte eventuell vorhandener Staub abgespült werden, um Schwebestäube zu vermeiden.

Pflege und Wartung

Vor Ort

Reinigung der Tafeln nach Zuschnitt oder Bohrung

Es ist wichtig, den Staub auf Vorder- oder Rückseite sofort nach dem Schneiden oder Bohren zu entfernen. Hierzu eine weiche Bürste, ein Staubtuch oder einen Staubsauger verwenden, um die Tafeln nicht zu beschädigen. Darauf achten, dass die Tafeln vor dem Einbau ordnungsgemäß gereinigt wurden. Falls erforderlich, kann zum Abreinigen von Schmutz und Staub klares Wasser, eventuell mit einem milden Reinigungsmittel, und ein weicher Schwamm bzw. eine weiche Bürste verwendet werden, Wischen Sie die Tafeln anschließend mit einem feuchten Tuch ab. Je nach Baustellenverhältnissen kann es notwendig sein, die Oberflächen nach dem Einbau nochmal zu waschen. Nehmen Sie dazu viel klares Wasser, eventuell mit einem milden Reinigungsmittel versetzt, und einen weichen Schwamm bzw. eine weiche Bürste und wischen Sie die Tafeln zum Abschluss mit einem feuchten Tuch ab.

Kalkrückstände entfernen

Es kann vorkommen, dass auf den Tafeln Rückstände von Kalziumkarbonat zu sehen sind. Diese sind manchmal schwer zu entfernen, selbst mit Wasser oder Reinigungsmitteln, da sich Kalziumkarbonat nicht in Wasser auflöst. Zur Reinigung können die Kalziumverbindungen notfalls mit einer 10-%igen Essigsäurelösung (CH_3COOH) aufgelöst werden.

Hinweis! Bei der Anwendung von Essigsäure sind unbedingt die Sicherheitsvorkehrungen (MSDS) zu beachten. Es gelten die R-Sätze R36 bis R38: „Reizt Augen, Atmungsorgane und Haut/Schleimhäute.“ Geeignete Kleidung, Handschuhe aus Nitrilkautschuk, Schutzbrille und zugelassenen Atemschutz (Filter A, E oder A/E) anlegen.

Gehen Sie zur Herstellung der Mischungen an die frische Luft. Verwenden Sie eine Sprühdose, um die verdünnte, zehnpromzentige Essigsäure-Lösung gleichmäßig auf die beeinträchtigte Oberfläche aufzubringen. Lassen Sie einige Minuten einwirken. Lassen Sie die Lösung nicht trocknen, sondern spülen Sie mit reichlich klarem Wasser ab. Dieser Vorgang muss eventuell wiederholt werden. Zum Schluss stets mit Wasser abspülen.

Hinweis! Reinigungsvorgang mit Essigsäure nicht im direkten Sonnenlicht oder auf heißen Flächen ausführen. Das könnte bleibende Flecken verursachen.

Reinigung angrenzender Bereiche

Fenster und insbesondere Glas, aber auch andere angrenzende Bereiche, müssen bei der Fassadentafelmontage sauber gehalten und bei Bedarf mit einer Plastikfolie geschützt werden. Die alkalische Laugung aus hydraulisch gebundenen Baustoffen (Staub durch Schneiden oder Bohren von Konstruktionsbeton, etc.) neigt dazu, Glas und andere Baustoffe zu beschädigen. Daher muss während und nach Bauarbeiten regelmäßig gereinigt werden.

Oberflächenschäden und Kratzer

Um Oberflächenschäden und Kratzer zu vermeiden sollten die Tafeln behutsam von der Ladefläche gehoben und mit entsprechender Sorgfalt eingebaut werden. Kratzer können helle Streifen auf der Oberfläche zurücklassen, die sich dunkel färben, wenn die Platten dem Regen ausgesetzt sind, weil die Platten durch diese Kratzer eventuell Feuchtigkeit absorbieren.

Pflege und Wartung

Nach dem Einbau

Jährliche Inspektion

Normalerweise bedürfen die Fassadentafeln von Swisspearl keiner Instandhaltung. Das Erscheinungsbild der Fassade kann jedoch durch die Witterung beeinflusst werden. Daher ist es ratsam, eine jährliche Inspektion von Lüftungsschlitzen, Fugen und Befestigungen durchzuführen. Mit der Feststellung und Reparatur eventueller Schäden verlängern Sie die Lebensspanne der Fassade.

Reinigung

Swisspearl-Fassaden können mit kaltem oder lauwarmem Wasser gereinigt werden. Bei Bedarf kann ein milder Haushaltsreiniger ohne Lösungsmittel hinzugefügt werden. Immer von unten beginnen und begrenzte Bereiche abarbeiten. Mit reichlich sauberem Wasser nachspülen, bis die Fassade vollkommen sauber ist. Es wird empfohlen, die gewählte Reinigungsmethode vorher an einem kleineren Bereich zu testen, um sich von der Wirkung zu überzeugen und eine eventuelle Beschädigung der Platten zu vermeiden.

Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

Achtung! Die Hochdruckreinigung stellt eine hohe Beanspruchung für eine Faserzement-Fassade dar. Ein übermäßiger oder falscher Einsatz des Hochdruckreinigers kann die Oberfläche beschädigen. Eine Reinigung mit Hochdruckreiniger ist daher nicht empfehlenswert.

Moos und Algen

Moos und Algen können mit den üblichen, im Handel erhältlichen Produkten entfernt werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass das Reinigungsmittel die Oberfläche der Swisspearl-Fassadentafeln nicht beschädigt. Wenden Sie sich an den Hersteller ihres Reinigungsmittels um sicherzustellen, dass es für den Zweck geeignet ist und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers. Es wird empfohlen, das Reinigungsmittel vor dem Einsatz im großen Umfang zunächst an einer unbeachteten Stelle zu testen, um sicherzustellen, dass es sich nicht auf die Farbe der Swisspearl-Fassadentafeln auswirkt.

Ausblühung

Ausblühung ist eine natürlich auftretende, pulverartige weiße Ablagerung, die auf zementhaltigen Baustoffen auftreten kann (wie z. B. Zementstein, Zementmauern, Zementmörtel oder Faserzement). Sie ist das Ergebnis eines Prozesses, bei dem Feuchtigkeit Salzkristalle zur Oberfläche transportiert, verdunstet und eine kreideartige Substanz hinterlässt. Zu Ausblühungen kommt es, wenn folgende drei Faktoren zusammenkommen:

1. Der Baustoff enthält wasserlösliche Salze.
2. Die Feuchtigkeit in der Wand reicht aus, um die Salze in Wasser zu lösen.
3. Die im Wasser gelösten Salze finden einen Weg, um an die Oberfläche zu gelangen.

Ausblühungen können auch ein Anzeichen für hinter die Fassade eindringendes Wasser sein. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen dicht sind und kein Wasser aufgrund z.B. zu tief eingeschlagener Nägel eintritt. Obwohl Ausblühungen oft auf natürliche Weise verwittern, ist es besser, selbst etwas zu unternehmen. Ausblühungen können mit Wasser und haushaltsüblichem Weißweinessig entfernt werden.

Bei den meisten Ausblühungen erzielen die Schritte 1 bis 3 gute Ergebnisse. Bei erheblichen Ablagerungen durch Ausblühungen zu Schritt 4 springen.

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, um ein gutes Resultat zu erzielen:

1. Alle Bereiche abdecken, die nicht gereinigt werden sollen. Vor und nach dem Aufbringen von Essig den gesamten Pflanzenbestand um die Fassade herum mit Wasser abspülen.
2. Essig großzügig auf die gesamte Fläche aufbringen. Der Essig sollte 10 Minuten einwirken können.
3. Den ehandelten Bereich sorgfältig mit reichlich Wasser von oben nach unten abspülen und ohne Hilfsmittel trocknen lassen.
4. Bei besonders hartnäckigen Ausblühungen: 10%-ige Essigsäurelösung mit einem Baumwolltuch auf die betroffene Fläche auftragen. Vielleicht ist ein leichtes Reiben mit dem Baumwolltuch erforderlich. Nach ca. 20 Sekunden mit Wasser abspülen.



**Swisspearl Fassaden- und
Dachprodukte DE GmbH**

Heideweg 47
93149 Nittenau
Deutschland
+49 (0)9436 903 3297
info@de.swisspearl.com

swisspearl.com